



Ergebnisse der Gruppenarbeit der Veranstaltung vom 05.11.24 “Wie wird Krefeld klimaneutral und klimaresilient?“

Die Themengebiete waren Grünpflege, Bebauung / Beratung von Eigentümerinnen, Hochwasserschutz/ Starkregenschutz, Wärmeprävention/ Aktionen gegen Hitzeinseln, politische Entscheidungen und Verkehr

Themengebiet: Grünpflege

- Mehr bestehende Bäume erhalten (Bauvorhaben, Bewässerung)
- Ärger über allgemeinen radikalen Grünflächen- und Baumschnitt
- Ökologischer sinnvoller Rückschnitt beim Grünschnitt, nicht Wirtschaftlichkeit als Hauptkriterium des Rückschnitts
- Baum an der Mariannenschule schützen, grundsätzlich mehr Baumschutz
- Grünflächen, einheimische Pflanzen bevorzugen/hervorheben
- Biomasse und Diversität auf Grünflächen erhalten
- Bei Pflege der Fläche die jeweilige Nutzung berücksichtigen bzw. Nutzen an ökologische Kriterien anpassen
- Mehr Baumscheibenpatenschaften
- Allgemein mehr Blühstreifen/-flächen in der Stadt
- Elfrather See: problematischer, radikaler Grünschnitt
- Brachfläche HBF Ausgang Süd, Kölnerstr.: Aufwertung als Park/Garten
- Schinken-Platz: Junge Bäume gepflanzt, dann wieder gefällt für Platz Umgestaltung. Warum? Langfristige, intelligente Planung möglich?

Themengebiet: Bebauung / Beratung von Eigentümerinnen

- für die vielen Mehrfamilienhäuser braucht es eine gute und qualifizierte Beratung zur Wärmewende
- Beratung von Privatbesitzer:innen bzgl. Klimaanpassungen
- Kellerschächte absichern (je nach Eigentümer-Verhältnissen)
- Regelung gegen die Versiegelung von Vorgärten, Beratungsangebote etablieren
- Quartierslösungen andenken und Gebäudebesitzern nahebringen (Beratung auf der Grundlage der Machbarkeit nachhaltiger Lösungen, z.B. Wärmegewinnung)
- Neubau-Projekt Uerdingen Rheinpromenade: Warum Bebauung? Warum so viel Flächenversiegelung?
- Josef Beuys Platz: hohe Platzversiegelung, kaum Grün. Wieso? Was kann getan werden?
- Theaterplatz: mehr Begrünung, mehr Essbares,

Themengebiet: Hochwasserschutz/ Starkregenschutz

- Kanalisation verbessern/ für größere Wassermengen ertüchtigen
- Regenwasser von Dächern nicht mehr in die Kanalisation leiten, sondern versickern lassen, illegale „Entsorgung“ verfolgen
- Reduzierung der Stellplätze in Vorgärten, damit mehr Wasser versickern kann
- Potential für Entsiegelung ermitteln und ausführen. Vorbild könnten die Niederlande sein, wo die Kommunen miteinander im Wettstreit liegen, welche Kommune die meisten Entsiegelungen in einem Jahr schafft.

Themengebiet: Wärmeprävention/ Aktionen gegen Hitzeinseln

- Kinderspielplätze beschatten, Trinkwasserbrunnen installieren
- Hitzekarten und Radrouten abgleichen
- Begrünung auch an Stellen, wo keine Bäume stehen können (z.B. durch Ranken an Laternen)
- Rathausplatz: hohe Platzversiegelung, kaum Grün. Wieso neue Verpflasterung erfolgt?

Themengebiet: Politische Entscheidungen

- Priorität auf Klima- und Naturschutz im Haushalt
- Anfragen von Bürger:innen positiv aufgreifen
- Vorbildfunktion für öffentl. Gebäude aufzeigen, z.B. durch (Außen-)Begrünung, PV-Anlagen, etc.
- Die Möglichkeiten im Rahmen des Denkmalschutz ausloten, wie mehr im Sinne Klimaanpassungen geschehen kann.
- Tempo 30 überall, Ausnahme Ausfallstraßen
- Umfassende Information über Oberflächen-Geothermie
- Es ist Stadt- und Zivilgesellschaft für einen Wandel nötig. Mehr Aktivierung und Werbung
- Projekt Surfpark: neue Parkplätze, Bäume werden gefällt, Projekt nicht ökologisch
- Umgestaltung 4 Wälle: mehr Begrünung, Flächenentsiegelung, Verkehrsreduzierung

Themengebiet: Verkehr

- auf lokalen Straßen schwerpunktmäßig Anliegerverkehr zulassen, der ausdrücklich begrenzt ist
- Radwegqualität verbessern
- Durchgangsverkehr auf bestimmte Straßen zentrieren,
- ÖPNV attraktiv machen
- Radachse hinterm Zoo nicht zubauen